

In samenwerking met

ProDeMos

Huis voor democratie en rechtsstaat

Deutschland
wählt!

Unterrichtsmaterial zur
Bundestagswahl 2021

Antwortblätter



www.duitslandinstituut.nl

Ontwikkeld door: Philippa Chegwin

Lay-out en afronding: Rowena Kat

Antwortblatt: Wie funktioniert die Bundestagswahl?

Aufgabe 1) Was macht der Bundestag eigentlich?

- a) Der Bundestag besteht aus allen Vertreterinnen und Vertretern, die in den Bundestag gewählt wurden. Man nennt sie Abgeordnete.
- b) Der Bundestag entwirft und beschließt Gesetze; er entscheidet über den Haushalt, bestimmt also, wofür Geld ausgegeben wird; er wählt die/den Bundeskanzler*in ; er entscheidet über den Einsatz der Bundeswehr; er kontrolliert die Bundesregierung.
- c) Gesellschaftliches Leben wäre gar nicht möglich, wenn wir unsere Interessen stets selbst vertreten müssten – wir brauchen Interessenvertreter, damit die anderen Berufe weiter ausgeübt werden können.
- d) de Tweede Kamer

Aufgabe 2) Wie funktionieren die Wahlen zum Deutschen Bundestag?

- a) Es wird immer an einem Sonntag gewählt.
- b) Wahlbenachrichtigung und Ausweis werden kontrolliert (und mit Wählerverzeichnis abgeglichen); man erhält Stimmzettel und Umschlag und geht damit in die Wahlkabine; man zeichnet 2 Kreuze auf den Stimmzettel = damit gibt man 1 Stimme an eine*n Direktkandidat*in (Erststimme) und 1 Stimme an eine Partei (Zweitstimme); Stimmzettel falten, in den Umschlag stecken und in die Wahlurne werfen
- c) Nein, die Wahl ist geheim. (Ausnahme: Wenn man Hilfe braucht, kann man Hilfe von einer anderen Person bekommen.)
- d) Ja, alle Stimmen zählen gleich, egal von wem sie sind.
- e) Im Wählerverzeichnis wird Anzahl der Wähler*innen gezählt; Wahlurne wird geöffnet und Umschläge auf einen Tisch geleert; Stimmzettel werden aus den Umschlägen genommen; Umschläge werden gezählt und mit der Anzahl aus dem Wählerverzeichnis verglichen; Stimmzettel werden sortiert: ungültige Stimmzettel werden aussortiert, Stimmen der Direktkandidat*innen und Parteien jeweils zusammengezählt; das amtliche Wahlergebnis wird aufgeschrieben und von allen unterschrieben; Unterlagen werden aufbewahrt (für eventuelle Nachzählungen)
- f) Nein, es gibt natürlich sehr viele Wahllokale, die in ganz Deutschland verteilt sind. Die verschiedenen Regionen sind aufgeteilt in: Stimmbezirke – Wahlkreise – Bundesländer – Bundesrepublik.

Aufgabe 3) Spezialistenteams

Fünf-Prozent-Hürde: Eine Partei muss deutschlandweit insgesamt mindestens 5% der Stimmen (Zweitstimmen) bekommen, um in den Bundestag einzuziehen. Damit soll eine Zersplitterung der Parteienlandschaft verhindert werden. Es gibt eine Ausnahme, wenn eine Partei drei Direktmandate bekommt, also in drei Wahlkreisen die meisten Erststimmen bekommen hat. [+ eigene Antworten]

Erst- und Zweitstimme: Bei der Bundestagswahl haben die Wähler*innen zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt man eine einzelne Person für den Wahlkreis, die sich um wichtige Themen in der Region kümmern will. Die Gewinner ziehen dann für ihren Wahlkreis als Abgeordnete in den Bundestag ein. Es gibt 299 Wahlkreise, also auch 299 Abgeordnete der Wahlkreise. Mit der Zweitstimme wählt man eine Partei und bestimmt damit das Mehrheitsverhältnis der Parteien im Bundestag. [+ eigene Antworten]

Überhang- und Ausgleichsmandate: Überhangmandate können entstehen, wenn von einer Partei mehr Direktkandidaten (mit der Erststimme) gewählt wurden, als diese Partei durch die Zweitstimme eigentlich bekommen würde. Diese Direktkandidaten dürfen trotzdem in den Bundestag einziehen. Damit das Verhältnis der Parteien aber wieder stimmt, bekommen die anderen Parteien prozentual nach ihrem Wahlergebnis auch mehr Abgeordnete. Dies sind die Ausgleichsmandate. [+ eigene Antworten]

Aufgabe 4) Comedians über die Bundestagswahl

Parteinamen durcheinander, Kreuze bei allen Parteien machen, Prozente bei H&M berechnen zur Kanzlerschaft, als Bundeskünstlerin kannst du alles machen, Wahl zum Bundestag statt Bundesjahr, etc.

Aufgabe 5) Veranstatet selbst eine Wahlkampagne!

[eigene Antworten]

Antwortblatt: Politische Parteien in Deutschland

Aufgabe 1) Die sechs größte Parteien Deutschlands

- | | |
|--------------------------|----------------------------------|
| ➤ CDU/CSU: | CDA |
| ➤ SPD: | PvdA |
| ➤ FDP: | VVD/D66 |
| ➤ AfD: | PVV/Forum voor Democratie |
| ➤ Bündnis 90/Die Grünen: | GroenLinks |
| ➤ Die Linke: | SP |

Aufgabe 2) Eine Koalition?

- a) C. Die CDU mit der SPD
- b) A. Die Linke mit der FDP

Aufgabe 3) Wahlhilfen

[Eigene Antworten]

Antwortblatt: Junge Leute in der Politik

Aufgabe 1) Warum deine Stimme zählt

- a) Einzelne Nennungen: Politik ist: langweilig, uninteressant, für alte Leute, viel Papierkram, unerreichbar. Manche Jugendliche sagen aber auch: Politik ist wichtig und jeder kann mitwirken.
- b) Wünsche: Politik muss nachvollziehbar sein, nicht so viel Papierkram, junge Leute müssen in die Politik integriert werden, für jugendliche interessante Themen ansprechen.
- c) Beispiele von Politik: Kinos vor Ort, gestaltet Zukunft für Kinder und Jugendliche, G8 oder G9 (= dauert das Gymnasium 8 oder 9 Jahre), Programm für Kinder am Wochenende, usw.
- d) Jugendliche können Politik gestalten: Zum Beispiel als Schüler-Minister (der Aktion "Deine Stimme zählt" der Zeitung "Rheinische Post"). 2 Schüler*innen treffen auf einer Veranstaltung auf Spitzenpolitiker und sagen diesen Politikern ihre Meinung – beziehungsweise sie stellen kritische Fragen zu Themen, die sie interessieren. Die Politiker nehmen dadurch auch wieder Impulse mit.
- e) *[eigene Antworten]*

Aufgabe 2) Jung und politisch

- a) Siehe unten.
- b) Siehe unten.
- c) Siehe unten.
- d) Siehe unten.
- e) *[eigene Antworten]*

Wiebke Winter, CDU

- Sie will ehrgeizige Politik für die Zukunft machen, Politik heute soll keine Probleme morgen verursachen, will eine moderne und digitale Gesellschaft.
 - Sie merkte, dass sie in die Politik will, als sie mit einem Entwurf zur Bildungspolitik überhaupt nicht einverstanden war.
 - Freunde sind neugierig und sind auch manchmal aktiv dabei; sie redet viel mit ihrem Vater über politische Themen.
 - Sie findet es jetzt schön, Dinge tatsächlich verändern zu können statt nur zu schimpfen. Wahlkampf macht ihr viel Spaß; sie trifft viele interessante Leute; möchte sich besonders im Ausschuss für Wirtschaft und Energie einbringen.
- [+ eigene Antworten]*

Jessica Rosenthal, SPD

- Sie will eine gerechtere Welt, Klimaschutz und Bildung für alle, will Weichen für die Zukunft stellen, jeder soll die eigene Zukunft gestalten können.
- Sie hat ein freiwilliges Jahr bei einer Hilfsorganisation gemacht und gesehen, dass etwas grundsätzlich verändert werden muss, um gegen Leid und Ungerechtigkeit vorzugehen.
- Sie wird von ihren Eltern sehr unterstützt. Die machen sich allerdings manchmal Sorgen wegen Sexismus und Hetze in der Politik.
- Sie liebt es, dass die Themen, für die sie brennt, in ihrer Partei zentral stehen; sie liebt den persönlichen Umgang mit Menschen und will hören, was sie brauchen. Sie

möchte in den Haushaltsausschuss, um dafür zu sorgen, dass ihre Themen genug Geld bekommen.

Jan Wenzel Schmidt, AFD

- Er will sich für die Zukunft und vor allem für Familien einsetzen, künftige Gesetze sollen sich an Familienfreundlichkeit orientieren.
- Die Geburt seines Sohnes hat ihn dazu motiviert, nicht mehr nur zuzusehen, sondern selbst aktiv zu werden.
- Er wird von Freunden und Familie unterstützt. Einige sind sogar selbst in seine Partei eingetreten.
- Er ist generell konservativ und stolz auf sein Land, bei seiner Partei kann er sich finden. Es gefällt ihm, Menschen in der Öffentlichkeit für eigene Inhalte zu werben; seine Sichtweisen erweitern sich zudem stets.

Laura Schieritz, FDP

- Sie findet Freiheit, Selbstbestimmung und Toleranz wichtig und möchte eine Stimme für junge Leute in der Politik sein. Sie möchte, dass die Zukunft politisch generationengerecht gestaltet wird und nicht nur in stets zu kleinen Schritten. Sie möchte auch andere junge Leute animieren sich politisch einzubringen.
- Sie möchte nicht nur zuschauen, sondern die Politik aktiv selbst gestalten. Sie findet es toll – und nicht selbstverständlich – dass jede*r Volljährige wählen kann und gewählt *werden* kann. Dieses Recht will sie auch wahrnehmen.
- Sie wird von Freunden und Familie sehr unterstützt. Sie haben viel Verständnis, machen sich aber auch Sorgen wegen zu viel Arbeit und Anfeindungen.
- Sie freut sich über die positive Haltung und den Zukunftsoptimismus ihrer Partei, weil sie nicht negativ in die Zukunft schauen möchte. Angst und Hass dürfen keine treibenden Kräfte sein und sie findet, dass ihre Partei realistische Ansichten zu Bildung, Klimaschutz und Rentenpolitik hat. Den Wahlkampf findet sie anstrengend, wird aber belohnt, wenn sich Menschen von ihr überzeugen lassen. Der Ausschuss für Bildung und Forschung würde sie am meisten interessieren.

Frederik Hintermayr, LINKE

- Er ist schon jahrelang mit Freude in der Kommunalpolitik, aber stößt dort gegen Grenzen, wenn etwas nur bundespolitisch geregelt werden kann. Deshalb will er in den Bundestag. Er hat schon als Schüler Proteste organisiert und hat als Auszubildender im Gesundheitswesen gemerkt, dass man sich zusammenschließen muss um seine Interessen durchzusetzen.
- Er möchte sich für ein besseres Gesundheitssystem, gute Arbeitsbedingungen und ein soziales Land einsetzen.
- Viele Freund*innen unterstützen ihn, oft auch aktiv. Mit der Familie und seiner Frau musste er lange reden, besonders auch, weil er zwei kleine Kinder hat.
- Er freut sich, dass seine Partei Ideen hat, um mehr öffentliche Gelder einzunehmen, nämlich durch Besteuerung der Reichen. Damit könnten viele wichtige Einrichtungen (wie Schulen, Krankenhäuser, sozialer Wohnungsbau) unterstützt werden. Auch findet er wichtig, dass seine Partei Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit zusammendenkt. Am Wahlkampf liebt er den persönlichen Kontakt zu den Menschen.

Jakob Blasel, B90/Grüne

- Er ist Klimaaktivist und Mitbegründer von Fridays for Future und der Meinung, dass die Klimakrise nur gelöst werden kann, wenn radikale Klimaschützer auch im Parlament sitzen, nicht nur auf der Straße. Darum möchte er im Bundestag für soziale, für intergenerationelle und für globale Gerechtigkeit kämpfen.
- Die Zeit drängt, der nächste Bundestag ist der letzte, der die drohende Klimakatastrophe noch aufhalten kann und darum möchte er da mit am Tisch sitzen.
- Er hat viel Zuspruch bekommen, aber auch die Frage, wie das in die Lebensplanung passen soll.
- Er will bei seiner Partei das 1,5-Grad-Ziel umsetzen und dort dafür sorgen, dass dieses Ziel konsequent verfolgt wird. Er mag das Gespräch mit den Menschen und dass man konkret über Ideen sprechen kann. Den Wahlkampf nutzt er hauptsächlich, um Bewusstsein für die Klimakrise zu schaffen.

Aufgabe 3) Die Qual der Wahl

[eigene Antworten]

Aufgabe 4) ‚König von Deutschland‘

- a) Außer der ersten Strophe und dem Refrain stehen in allen Textzeilen Wünsche beziehungsweise Vorstellungen.
- b) Im Lied wird durchweg der Konjunktiv benutzt.
(Das ... **würd'** ich machen, wenn ich König von Deutschland **wär'**. / Im Fernsehen **gäbe** es ... / Ich **hätte** 200 Schlösser ... / Socken und Autos **dürften** nicht mehr stinken.)
- c) [eigene Antworten]
- d) [eigene Antworten]

Antwortblatt: 16 Jahre Merkel

Aufgabe 1) die Amtszeit

- a) USA, Frankreich, England
- b) 2002 – 2010: Jan Peter Balkenende; 2010 – vandaag: Mark Rutte
- c) *[eigene Antworten]*

Aufgabe 2) Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

- a) –
- b) *[eigene Antwort]*
- c) *[eigene Antwort]*
- d) *[eigene Antwort]*

Beispielbriefe (3d)

<https://duitslandinstituut.nl/artikel/45657/actie-afscheidsbrieven-aan-merkel>



Extra Aufgabe) Die Uckermark

- a) Es gibt ‚Stille‘ und ‚Abgeschiedenheit‘.
- b) Der Wald ist *einer des letzten alten Buchenwälder Deutschland / Unesco Weltnaturerbe*: Er muss geschützt werden.
- c) Es wurden Apfel- und Kirschbäume gepflanzt, um die Bevölkerung mit Vitaminen zu versorgen.
- d) Man erwartet keine Schlösser und Herrenhäuser, weil es sonst nur *Hügel, Felder und kleine Dörfer* gibt.
- e) Sie hat hier Familie und ein Ferienhaus.
- f) *[Eigen antwoord]*, z.B.: In der Uckermark gibt es viel Natur, in einer Großstadt wie Berlin fehlt das.
- g) *[Eigen antwoord]*, z.B.: Ich würde gerne mal Urlaub in der Uckermark machen, weil ich gerne Kanu fahre. In der Uckermark gibt es viel Wasser, wo ich mein Hobby ausüben kann.

oder

Ich möchte meine Ferien nicht in der Uckermark verbringen, weil es mir dort zu still ist. Ich fahre lieber zu einer Großstadt.

Antwortblatt: Frauen und Politik

Aufgabe 1) 1. Teil

Antwortschema:

 <p>A</p>	 <p>B</p>	 <p>C</p>
<p>5) Kanita Chaichana macht eine Ausbildung bei der Deutschen Bank in Frankfurt.</p>	<p>9) Thomas Schmidt ist selbstständig arbeitender Architekt.</p>	<p>8) Carola Rackete fährt als Kapitänin über die Weltmeere.</p>
 <p>D</p>	 <p>E</p>	 <p>F</p>
<p>3) Ursula van der Leyen ist Präsidentin der Europäischen Kommission.</p>	<p>6) Simon Fuhrmann ist Vater von 3 Kindern und regelt den Haushalt.</p>	<p>2) Mola Adebisi ist Moderator und hat auch als Schauspieler und Musiker gearbeitet.</p>
 <p>G</p>	 <p>H</p>	 <p>I</p>
<p>7) Fatima Kaya ist Professorin für Agrarwissenschaften an der Universität Kassel.</p>	<p>4) Sonja Fuss hat mehr als 20 Jahre lang in der Bundesliga Fußball gespielt.</p>	<p>1) Hiep Kratochvil ist Pfleger in einer Privatklinik in Dortmund.</p>

Aufgabe 1) 2. Teil

- a) Der Moderator vergleicht das Gehirn mit einem Schrank – weil beide Schubladen haben. Im Schrank sorgen die Schubladen für Ordnung. Auch das Gehirn arbeitet mit Kategorien oder ‚Schubladen‘, um die Welt besser und schneller ordnen zu können. Das hilft im ersten Moment. Man muss sich nur bewusst darüber sein, dass man in Kategorien denkt – und man muss diese Schubladen ab und zu ausmisten.
- b) Man soll gemeinsame Erfahrungen mit ‚dem Anderen‘ machen, um diesen wirklich kennen zu lernen. Die Schubladen müssen ab und zu ausgemistet werden – man muss also schauen, ob tatsächlich stimmt, was man ohne Nachdenken ‚glaubt‘.
- c) *[Eigene Antworten]*

Aufgabe 2) Annalena Baerbock

- a) Sie wird oft gefragt, wie sie gleichzeitig Mutter und Kanzlerin sein will.
- b) Sie spielt die Frage nicht herunter, aber sagt, dass sie das gut mit ihrem Mann und ihren Kindern durchgesprochen hat. Auch ist sie schon vor drei Jahren in die Spitzenpolitik gegangen, damals war es ein großer Schritt, eine große Veränderung hinsichtlich Familie gibt es heute nicht.
[+eigene Antworten]
- c) Männer bekommen keine besonderen Fragen aufgrund ihres Mann-Seins gestellt. Fragen zur Familie gibt es nicht. Oft weiß man gar nicht, ob sie überhaupt Kinder haben und wie alt sie sind.
- d) *[eigene Antworten]*

Aufgabe 3) „Können Männer auch Kanzlerin werden?“

- a) Die Frage kann zum Beispiel von Kindern kommen, die so jung sind, dass sie nur Angela Merkel, also eine Frau, als Kanzlerin kennen. Frau Merkel regiert schließlich schon 16 Jahre.
- b) -
- c) Der Reporter fragt u.a., ob Männer denn auch die Aufgaben einer Kanzlerin übernehmen können, ob Männer denn auch so ein Durchhaltevermögen haben und ob sich die Kinder überhaupt einen Mann als Kanzlerin vorstellen können. *[+ eigene Antworten]*

Aufgabe 4) Eure Meinung

[eigene Antworten]

Aufgabe 5) „I am not an easy man“

[eigene Antworten]

Antwoordblatt: Themen der Bundestagswahl: Klima

Aufgabe 1) Das Comic

A + B= Das Comic ist ironisch gemeint: Das Warnschild warnt davor, dass wir wegen des Klimawandels nicht so "weiterfahren" können wie bisher. Allerdings ist das Programm der "Reise-Gesellschaft" genau das: unverändert weitermachen. Der Bus (die Gesellschaft, die Welt) steuert auf den sprichwörtlichen Abgrund zu. Der Ausspruch, noch Zeit bis zum Aufschlagen zu haben, zeigt, dass dies gerade nicht wahr ist. Befindet sich der Bus einmal im Fall, ist er nicht mehr zu stoppen. Oder anders: Sollte das Aufschlagen (die Vernichtung) denn ein akzeptables Ziel sein? Die Fridays-for-Future-Bewegung kritisiert u.a. diese Weiter-so-Mentalität der Politik.

C= In der kommenden Bundestagswahl ist der Umgang mit dem Klimawandel ein großes Thema. Das Programm der Parteien dazu unterscheidet sich teils sehr. In welchen Bus wollen wir steigen?

Aufgabe 2) Klimaschutz in den Wahlprogrammen der Parteien

<p>CDU</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutschland klimaat neutraal tot 2045 (tot 2030 65% reductie van broeikasgasemissies, tot 2040 88 % vermindering, 2045 neutraal) - nieuwe technologieën en handel met emissies - EEG-heffing afschaffen - geen beprijzing van CO2 vastgelegd - snellere uitbreiding van hernieuwbare energiebronnen, Duitsland waterstofland nr. 1 - bevordering van recyclen - landbouw versterken - wil wet ter bescherming van welzijn van dieren - wil emissie-vrije mobiliteit aantrekkelijk maken, e-mobiliteit en synthetische brandstoffen - geen verbod van diesel - geen snelheidsbeperkingen op snelwegen 	<p>SPD</p> <ul style="list-style-type: none"> - klimaatbescherming grote rol in programma - Duitsland tot 2045 klimaatneutraal - sterke uitbreiding van hernieuwbare energiebronnen, voornamelijk zon, wind, geothermie en schone waterstof - betrokkenheid van burgers en gemeentes bevorderen door gemeenschappelijke zelfverzorging, ook betreft stroom - EEG-heffing tot 2025 afschaffen - recycling en circulaire economie i.p.v. wegwerp-economie - bescherming van bossen en moerassen, verplicht label voor dierenwelzijn - milieuvriendelijke landbouw - Duitsland heeft 2030 het modernste en meest klimaatvriendelijk mobiliteitssysteem van Europa - reizen met de trein goedkoper dan met het vliegtuig; elektromobiliteit in het ov; uitbreiding van infrastructuur om elektrisch te 'tanken' - Duitsland moet leiding nemen in productie van batterijen en de waterstof economie - snelheidslimiet 130km/h op snelwegen
<p>FDP</p> <ul style="list-style-type: none"> - innovatie i.p.v. verboden, technologie i.p.v. ideologie, uitvindingen i.p.v. bureaucratie - willen focussen op technologieën waarmee CO2 uit de lucht gehaald wordt („Carbon-Capture-and-Storage“- en „Carbon-Dioxide Removal“) 	<p>B90/ Grüne</p> <ul style="list-style-type: none"> - bescherming van het klimaat staat in het centrum van partij programma - elke politieke beslissing aan 1,5 graad doel toetsen, alle toekomstige wetten op hun invloed op het klimaat toetsen - willen spoedprogramma's voor klimaatbescherming en biodiversiteit, de klimaat-wet verbeteren - uitstap uit kool in 2030 i.p.v. 2038 - Duitsland klimaatneutraal tot 2035

<ul style="list-style-type: none"> - uitbreiding van de handel met emissies - EEG-heffing afschaffen - meer bos planten - geen vermindering van verpakkingen, maar onderzoek naar chemisch recyclen - geen verbod van voertuigen met fossiele brandstof - privatisering van treinen; geen belasting op luchtverkeer - geen subsidies voor e-mobiliteit 	<ul style="list-style-type: none"> - sterke uitbreiding van hernieuwbare energiebronnen - CO2 prijs van 60 € per ton vanaf 2023 - willen meer natuur reservaten, bescherming van bossen, moerassen en rivieren - ‚zero waste‘ door circulaire economie - meer ecologische landbouw, voedsel uit de regio, meer dieren welzijn - verandering van mobiliteit door daarvoor bestemde wet - bevordering van treinen, ov en fietsen, meer goederen transport door treinen en schepen - snelheidslimiet van 30km/h in de bebouwde kom, 130km/h op snelwegen - willen tot 2030 15million e-auto's op straat hebben, vanaf 2030 geen nieuwe auto's meer met brandstof; voertuigen die meer vervuilen willen zij duurder maken, klimaatvriendelijke auto's goedkoper
<p>AFD</p> <ul style="list-style-type: none"> - wil emissies van CO2 niet verminderen - keuren ‚Klimaschutzprogramm 2050‘ en ‚Green Deal‘ af, willen dat Duitsland uit alle organisaties voor klimaatbescherming uitstapt - belasting op CO2 schappen, technologie moet genoeg zijn - geen energie door zon , wind in beschermde gebieden, algemeen verminderen - herbeleving van koolcentrales, gascentrales en onderzoekcentrales voor kernenergie - schone lucht en schoon water zijn een algemeen goed, mensen moeten zelf verantwoord handelen, voedsel uit de regio - geen reductie van bemesting in de landbouw, bevordering van kleine bedrijven - bescherming van dierenwelzijn moet beter gewaarborgd worden, wolvenvrije gebieden vastleggen - verkeer moet de behoeftes van de mensen nakomen, wetten moeten auto industrie genegen blijven - geen snelheidslimiet, beter ov - geen belasting op luchtverkeer, vliegvelden moeten gesteund worden 	<p>LINKE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Duitsland klimaatneutraal tot 2035 - sterke reductie van verbruik grondstoffen en emissies - maatschappij door spoedprogramma herorganiseren - nieuwe werkplekken door middel van jaarlijks 20 miljard euro van een ‚klimaat-transformatie-pakket‘ - klimaatbescherming en sociale rechtvaardigheid gaan samen - meer hernieuwbare energiebronnen, uitstap uit koolcentrales tot 2030 - bovengemiddeld verbruik van stroom, water en verwarming woord duurder - circulaire systemen tegen afval - landbouw moet 2030 minstens voor 25% ecologisch zijn, uitbreiding van lokale markten - klimaatneutraal en maatschappelijk geaccepteerde vee-houding, wil verbod van patenten op leven en gen-technisch veranderde planten, bewaking van biodiversiteit - meer en gratis ov, ook op het platteland - snelheidslimiet van 120km/h op snelwegen, 80 km/h op autowegen, en 30km in de bebouwde kom - bevordering van elektro-mobiliteit, treinen i.p.v. vluchten binnen Europa, goederen transport meer in treinen <p style="text-align: center;"><i>& eigen antwoorden</i></p>

Aufgabe 3) Klimaschutz in den Niederlanden

- a) *[eigene Antworten]*
- b) *[eigene Antworten]*
- c) *[eigene Antworten]*
- d) *[eigene Antworten]*
- e) *[eigene Antworten]*